

15

Bildung und Wissenschaft

1641-1700

Lehrvertragsauflösung, Wiedereinstieg, Zertifikationsstatus

Resultate zur dualen beruflichen Grundbildung
(EBA und EFZ), 2017



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Statistik BFS

Neuchâtel 2017

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	lernstat@bfs.admin.ch
Redaktion:	Réjane Deppierraz, BFS
Inhalt:	Réjane Deppierraz, BFS; Francesco Laganà, BFS; Anton Rudin, BFS
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	15 Bildung und Wissenschaft
Originaltext:	Französisch
Übersetzung:	Sprachdienste BFS
Layout:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Grafiken:	Sektion DIAM, Prepress/Print
Titelseite:	BFS; Konzept: Netthoewel & Gaberthüel, Biel; Foto: © gradt – Fotolia.com
Druck:	in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2017 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
Bestellungen Print:	Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61, order@bfs.admin.ch
Preis:	gratis
Download:	www.statistik.ch (gratis)
BFS-Nummer:	1641-1700



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Vertragsbezogene und personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote	5
Lehrvertragsauflösungsquote nach Standardausbildungsdauer	7
Lehrvertragsauflösungsquote nach Geschlecht	8
Lehrvertragsauflösungsquote nach Nationalität und Geburtsland	9
Lehrvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsfeld	10
Lehrvertragsauflösungsquote nach Grossregion	12
Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung	13
Wiedereinstiegsquote	14
Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer	15
Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht	16
Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland	16
Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld	17
Wiedereinstiegsquote nach Grossregion	18
Zeitpunkt des Wiedereinstiegs	19
Fortsetzung der Ausbildung	20
Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums	22
Quellen	23
Auskunft	23

Einleitung

Die vorliegende Publikation liefert erstmals gesamtschweizerische Resultate zur dualen beruflichen Grundbildung in Bezug auf die Lehrvertragsauflösungsquote, die Wiedereinstiegsquote in eine berufliche Grundbildung nach einer Lehrvertragsauflösung sowie den Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums.

Die Analyse verfolgt einen Längsschnittansatz und beobachtet die Bildungsverläufe der Lernenden, die im Sommer 2012¹ erstmals eine duale berufliche Grundbildung angefangen haben, bis am 31.12.2016. Untersucht wurden nur Personen, die bei ihrem Berufsbildungsantritt zur ständigen Wohnbevölkerung gehörten und während des gesamten beobachteten Zeitraums in der Schweiz wohnhaft waren.

Diese Publikation wird durch eine Reihe detaillierter Tabellen ergänzt. Sie sind unter folgendem Link zu finden:

www.education-stat.admin.ch → Übertritte und Verläufe im Bildungsbereich → Sekundarstufe II → Weiterführende Informationen → Tabellen

¹ Zwischen dem 30.06.2012 und dem 31.10.2012. Die 13-stellige AHV-Nummer als einheitlicher Personenidentifikator wurde erst 2011 in der Statistik der beruflichen Grundbildung eingeführt. Deshalb ist es in Ausnahmefällen möglich, dass sich einige als Neueintretende identifizierte Lernende aus der Kohorte von 2012 bereits vor 2011 im System befanden.

Vertragsbezogene und personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

Definition

Vor Beginn der beruflichen Grundbildung schliesst die lernende Person mit dem Lehrbetrieb einen für die Dauer der Ausbildung gültigen Lehrvertrag ab. Unter einer Lehrvertragsauflösung (LVA) ist die vorzeitige Auflösung – d.h. vor Ablauf der vereinbarten Ausbildungszeit – dieses Vertrags zu verstehen. Eine LVA bedeutet nicht zwingend einen definitiven Lehrabbruch, da die Ausbildung mit einem neuen Lehrvertrag fortgesetzt werden kann, z.B. in einem anderen Lehrbetrieb. Im Rahmen dieser Analyse wurden die LVA bis 31.12.2016 untersucht.

Bei der Berechnung der LVA-Quote wird unterschieden zwischen einer vertragsbezogenen Perspektive, bei der es um den Anteil aufgelöster Verträge geht, und einer personenbezogenen Perspektive, bei der die von einer Auflösung betroffenen Personen betrachtet werden. Da manche Lernende mehrere Lehrvertragsauflösungen erleben, ist die Anzahl betroffener Personen tiefer als die Anzahl aufgelöster Verträge. Es wird daher eine **vertragsbezogene** und eine **personenbezogene LVA-Quote** berechnet. Mit dieser Methode können Lernende berücksichtigt werden, die mehrere Verträge abgeschlossen und aufgelöst haben. Ausserdem wird damit die Anzahl LVA pro Person ersichtlich.

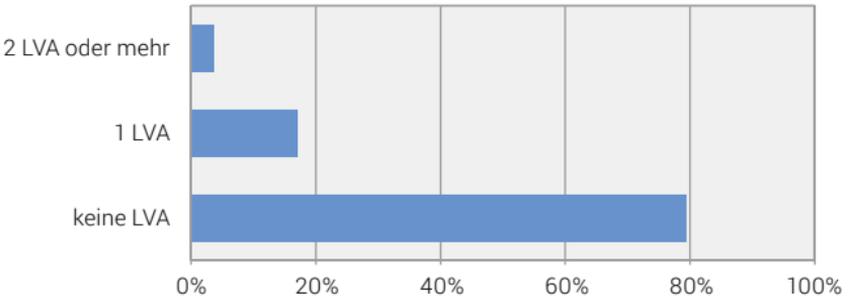
Die ab Seite 6 angegebenen LVA-Quoten sind personenbezogen.

Unter den rund 60 500 Lernenden, die im Sommer 2012 eine berufliche Grundbildung begonnen haben, werden knapp 15 000 vorzeitige Lehrvertragsauflösungen verzeichnet. Bezogen auf die Gesamtzahl der Verträge beträgt die Auflösungsquote 25%. Die Anzahl betroffener Jugendlicher war etwas tiefer (rund 12 500 Personen), die personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote liegt entsprechend bei 21%.

Zwischen Sommer 2012 und Ende 2016 schlossen knapp vier Fünftel der Lernenden ihre Ausbildung ohne Lehrvertragsauflösung ab. 17% erlebten eine Lehrvertragsauflösung und 4% mehrere.

Lehrvertragsauflösungen pro Person

G1



Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

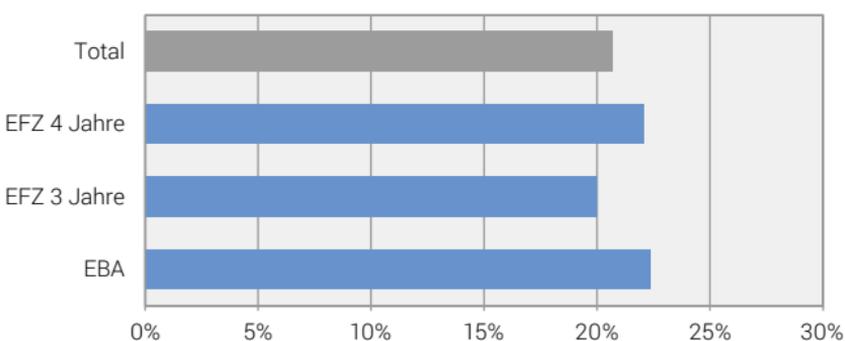
Lehrvertragsauflösungsquote nach Standardausbildungsdauer

Von den knapp 60 500 Lernenden, die 2012 erstmals eine duale berufliche Grundbildung antraten, begannen 8% eine Ausbildung, die zu einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) führt, 68% eine dreijährige Ausbildung mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und 24% eine vierjährige EFZ-Ausbildung.

Die Lehrvertragsauflösungsquote hängt nur sehr wenig von der Standardausbildungsdauer ab. Zwischen den dreijährigen EFZ (20% LVA) und den EBA bzw. den vierjährigen EFZ (22%) liegen lediglich zwei Prozentpunkte. Dasselbe gilt für die Anzahl Lehrvertragsauflösungen, von denen die Lernenden im Laufe ihrer Ausbildung betroffen sind: Zwischen 17% und 18% der Lernenden haben im beobachteten Zeitraum eine Lehrvertragsauflösung erlebt, 3% bis 4% mehrere.

LVA-Quote¹ nach Standardausbildungsdauer

G2



¹ personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

Hinweis: Der beobachtete Zeitraum bis zum 31.12.2016 für die Kohorte von 2012 ist für eine Analyse der Bildungsverläufe der Jugendlichen in einer vierjährigen EFZ-Ausbildung sehr kurz. Die für diese Bildungsgänge angegebenen Zahlen sind daher mit Vorsicht zu interpretieren.

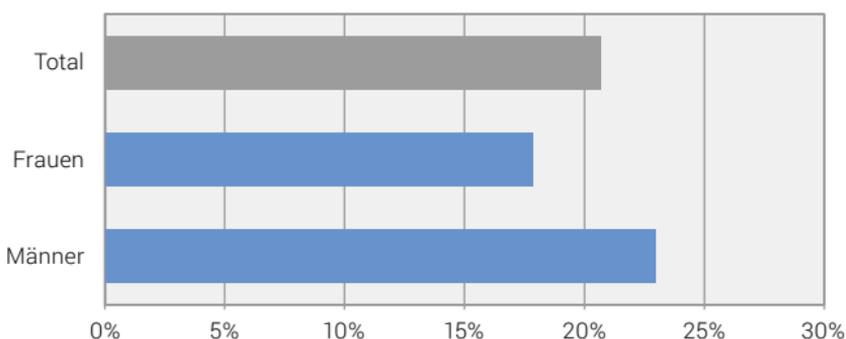
Lehrvertragsauflösungsquote nach Geschlecht

Die untersuchte Kohorte der Jugendlichen, die 2012 eine duale berufliche Grundbildung begonnen haben, umfasst mehr männliche als weibliche Lernende (55% bzw. 45%). Hier ist aber je nach Standardausbildungsdauer zu differenzieren: In den EBA-Bildungsgängen waren 51% der Lernenden männlichen Geschlechts, in den dreijährigen EFZ-Ausbildungen war die Mehrzahl (54%) weiblichen Geschlechts und die vierjährigen EFZ-Ausbildungen wurden wiederum mehrheitlich von Lernenden männlichen Geschlechts absolviert (84%).

Die Lehrvertragsauflösungen kamen im beobachteten Zeitraum bei den Männern häufiger vor als bei den Frauen. So waren 23% der männlichen Lernenden und 18% der weiblichen Lernenden von mindestens einer Lehrvertragsauflösung betroffen.

LVA-Quote¹ nach Geschlecht

G3



¹ personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

Quellen: BFS – SBG, STATPOP

© BFS 2017

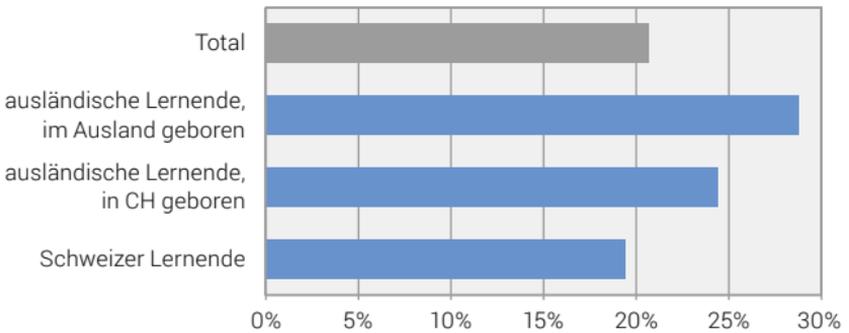
Lehrvertragsauflösungsquote nach Nationalität und Geburtsland

Die Kohorte der Lernenden, die 2012 ihre duale berufliche Grundbildung begonnen haben, umfasst grösstenteils Jugendliche schweizerischer Nationalität (82%). Darauf folgen die in der Schweiz geborenen Lernenden ausländischer Nationalität (10%) und die im Ausland geborenen Lernenden ausländischer Nationalität (8%). Die Verteilung dieser Untergruppen unterscheidet sich jedoch stark nach Standardausbildungsdauer. Bei den Lernenden in einem EBA-Bildungsgang machen die Schweizer Jugendlichen 61% aus, während sie in den dreijährigen (83%) oder den vierjährigen EFZ-Ausbildungen (88%) deutlich stärker vertreten sind.

Die Lehrvertragsauflösungsquote ist stark vom Migrationsstatus und der Nationalität der Jugendlichen abhängig. So liegt die Auflösungsquote der Schweizer Lernenden (19%) nahezu sieben Prozentpunkte unter derjenigen der ausländischen Lernenden (26%). Unter Letzteren verzeichnen die im Ausland geborenen Ausländerinnen und Ausländer die höchste Lehrvertragsauflösungsquote (29%), bei den in der Schweiz geborenen beläuft sie sich auf 24%.

LVA-Quote¹ nach Nationalität und Geburtsland

G 4



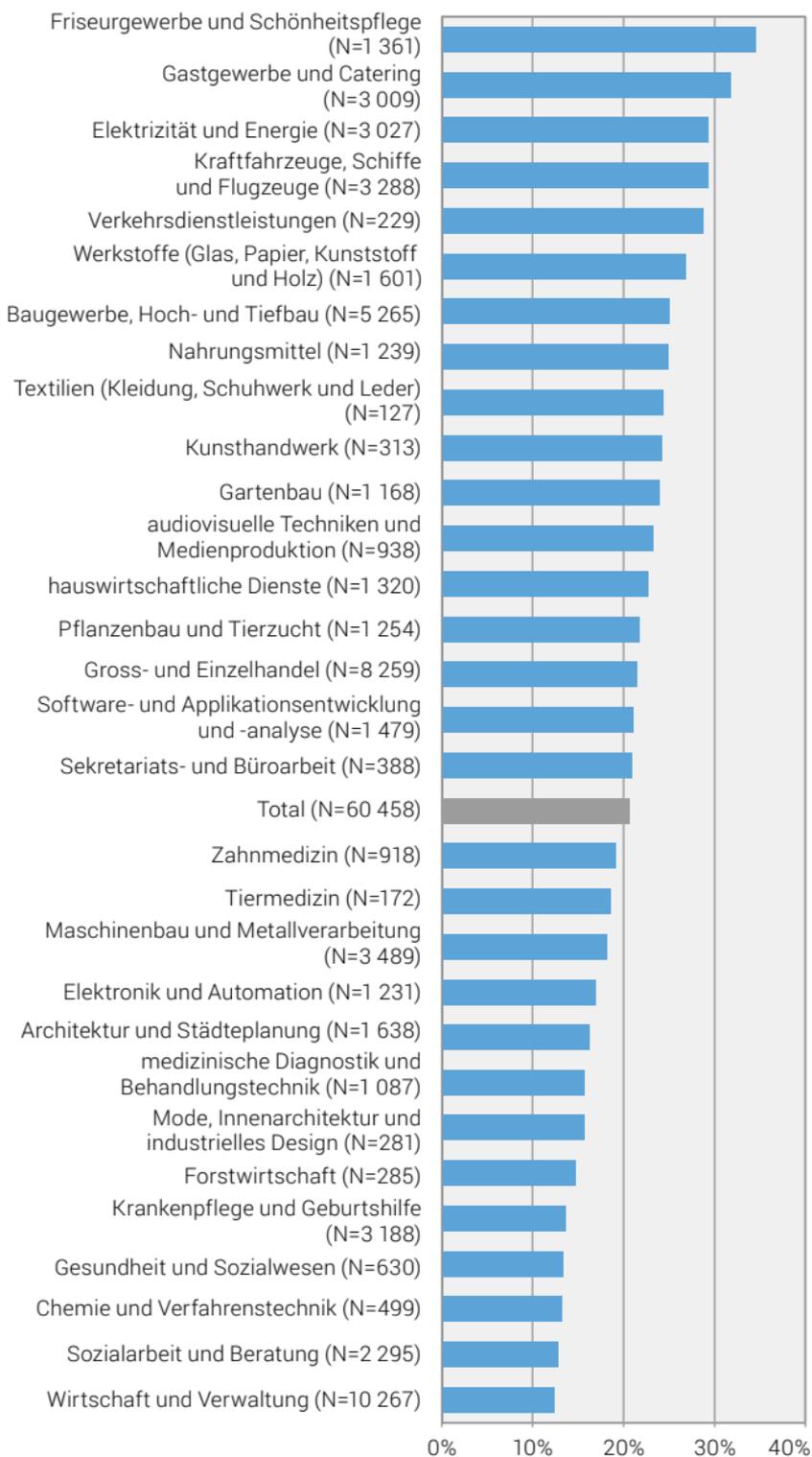
¹ personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

Lehrvertragsauflösungsquote nach Ausbildungsfeld²

Die 2012 in die duale berufliche Grundbildung eingetretenen Lernenden wählten am häufigsten die drei Ausbildungsfelder *Wirtschaft und Verwaltung* (17%), *Gross- und Einzelhandel* (14%) sowie *Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau* (9%).

Bei den Lehrvertragsauflösungen zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Ausbildungsfeldern. Während die Lehrvertragsauflösungsquote im Durchschnitt bei 21% liegt, übersteigt sie in den Feldern *Friseurgewerbe und Schönheitspflege* sowie *Gastgewerbe und Catering* 30%. Demgegenüber weisen die Ausbildungsfelder *Wirtschaft und Verwaltung*, *Sozialarbeit und Beratung*, *Chemie und Verfahrenstechnik* sowie die interdisziplinären Programme im *Gesundheit und Sozialwesen* Lehrvertragsauflösungsquoten von höchstens 13% auf.

² Stufe 3 der Internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED) 2013



¹ personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

N: Anzahl Personen im Ausbildungsfeld

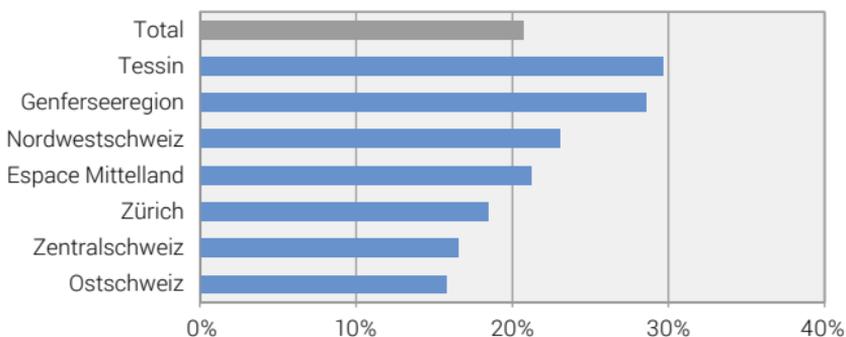
Es wurden nur Ausbildungsfelder mit mind. 100 Lehrverhältnissen berücksichtigt.

Lehrvertragsauflösungsquote nach Grossregion

Zwischen den Grossregionen zeigen sich markante Unterschiede. Die tiefste Lehrvertragsauflösungsquote ist in der Ostschweiz mit 16% zu finden und liegt klar unter dem nationalen Durchschnitt von 21%. Im Tessin ist die Quote fast doppelt so hoch (30%). In der Genferseeregion (29%) und in der Nordwestschweiz (23%) sind überdurchschnittliche Werte zu verzeichnen, der Espace Mittelland situiert sich im Mittelfeld, Zürich und die Zentralschweiz liegen leicht darunter.

LVA-Quote¹ nach Grossregion

G6



¹ personenbezogene Lehrvertragsauflösungsquote

Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

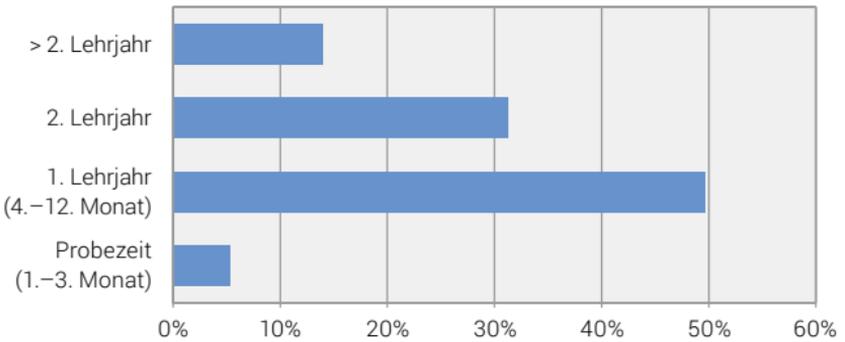
Die Unterschiede zwischen den Lehrvertragsauflösungsquoten nach Grossregion müssen indessen mit Vorsicht interpretiert werden. Aufgrund der unterschiedlichen Bildungsstrukturen in den verschiedenen Sprachregionen des Landes lassen sich die Gruppen, die eine berufliche Grundbildung absolvieren, schwer miteinander vergleichen. In der Romandie und im Tessin wird der Schwerpunkt eher auf allgemeinbildende Ausbildungen gelegt (45% der Lernendenbestände), während in der Deutschschweiz die Berufsbildung (75%) bevorzugt wird. Ausserdem ist die duale berufliche Grundbildung, um die es in dieser Analyse geht, in der Deutschschweiz (95% der Lernenden) verbreiteter als in der Romandie oder im Tessin (73% der Lernenden in der dualen Ausbildung, 27% in vollschulischen beruflichen Grundbildungen).

Zeitpunkt der ersten Lehrvertragsauflösung

55% der Lehrvertragsauflösungen erfolgten im ersten Ausbildungsjahr, davon 5% während der Probezeit (vom ersten bis zum dritten Monat). Knapp ein Drittel der Lehrvertragsauflösungen fand im zweiten Lehrjahr statt und 14% danach. Die Wahrscheinlichkeit einer Lehrvertragsauflösung nimmt somit mit der Zeit kontinuierlich ab.

Zeitpunkt der 1. Lehrvertragsauflösung

G7



Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

Wiedereinstiegsquote

Definition

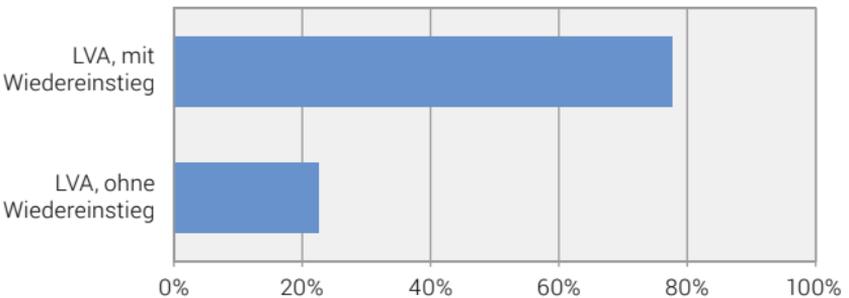
Die Lehrvertragsauflösungsquote gibt keine Auskunft über den weiteren Bildungsverlauf der betroffenen Personen. Dafür muss die **Wiedereinstiegssquote** in eine Ausbildung herangezogen werden. Diese beschreibt den Anteil der Lernenden, die nach einer Lehrvertragsauflösung wieder eine zertifizierende Ausbildung aufnehmen. Im Rahmen dieser Analyse wurden die Wiedereinstiege bis 31.12.2016 untersucht.

Zu beachten ist, dass die Analyse nur Wiedereintritte innerhalb des Berufsbildungssystems betrachtet.

Von den rund 12 500 Jugendlichen, die im Laufe ihrer Ausbildung eine oder mehrere Lehrvertragsauflösungen erlebt haben, hat die überwiegende Mehrheit (78%, d.h. knapp 9700 Personen) bis Ende 2016 eine neue berufliche Grundbildung begonnen. Die übrigen Jugendlichen sind bis zu diesem Datum (noch) nicht wieder in das Berufsbildungssystem eingetreten.

Wiedereinstiegsquote nach der 1. Lehrvertragsauflösung

G8



Quelle: BFS – SBG

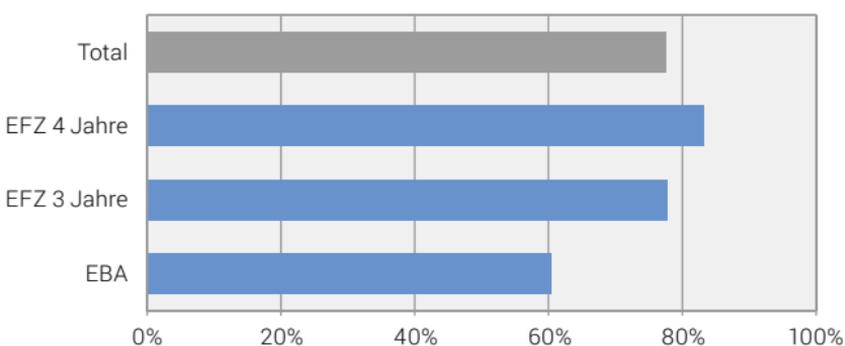
© BFS 2017

Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer

Die Wiedereinstiegsquote nach einer Lehrvertragsauflösung unterscheidet sich deutlich nach der Dauer der beim Eintritt in das System der dualen beruflichen Grundbildung gewählten Ausbildung. Während 60% der Lernenden, die eine EBA-Ausbildung begonnen haben, nach der Vertragsauflösung wieder in das Berufsbildungssystem eingetreten sind, beträgt die Quote bei den Lernenden, die einen dreijährigen EFZ-Bildungsgang angetreten haben, 78%. Die Jugendlichen, die eine vierjährige EFZ-Ausbildung angefangen haben, nehmen noch häufiger wieder eine neue berufliche Grundbildung in Angriff (83%).

Wiedereinstiegsquote nach Standardausbildungsdauer

G9



Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

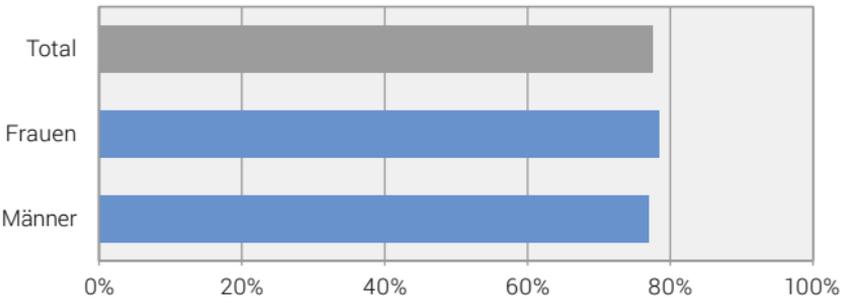
Bemerkung: Die Kohorte 2012 umfasst knapp 25% Lernende in einer vierjährigen EFZ-Ausbildung. Für eine Analyse der Bildungsverläufe der Jugendlichen in diesem Bildungsweg ist der beobachtete Zeitraum bis zum 31.12.2016 sehr kurz. Die für die vierjährigen EFZ-Ausbildungen angegebenen Zahlen sind daher mit Vorsicht zu interpretieren.

Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht

Die Wiedereinstiegsquote in eine berufliche Grundbildung nach einer Lehrvertragsauflösung unterscheidet sich kaum zwischen Lernenden männlichen (77%) und weiblichen Geschlechts (79%).

Wiedereinstiegsquote nach Geschlecht

G 10



Quellen: BFS – SBG, STATPOP

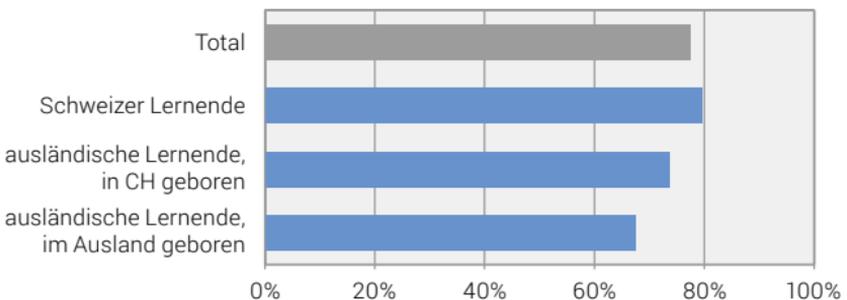
© BFS 2017

Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland

Die Wiedereinstiegsquote ist stark vom Migrationsstatus und der Nationalität der Jugendlichen abhängig. Die Lernenden mit ausländischem Pass, die im Ausland geboren sind, steigen nach einer Lehrvertragsauflösung mit 67% deutlich seltener wieder in eine berufliche Grundbildung ein als Lernenden mit Schweizer Pass (Wiedereinstiegsquote von 80%). Dasselbe gilt für in der Schweiz geborene Lernende mit ausländischem Pass, deren Wiedereinstiegsquote bei 74% liegt. Dieses Muster ist sowohl bei EBA- als auch bei EFZ-Ausbildungen zu beobachten.

Wiedereinstiegsquote nach Nationalität und Geburtsland

G 11



Quellen: BFS – SBG, STATPOP

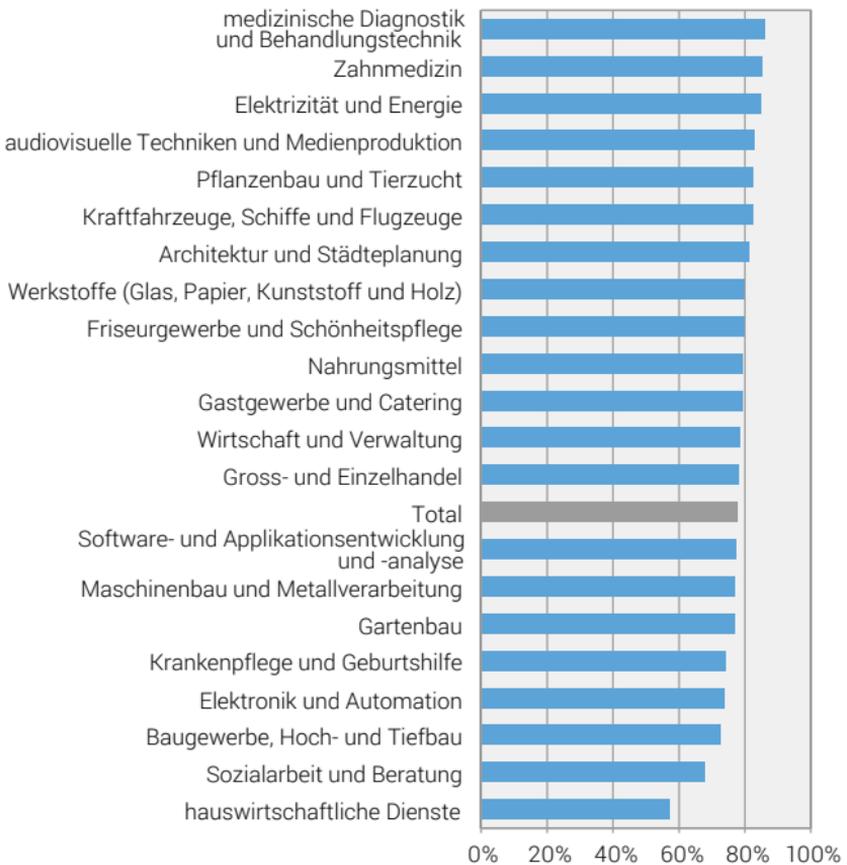
© BFS 2017

Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld³

Die Wahrscheinlichkeit eines Wiedereinstiegs nach einer Lehrvertragsauflösung variiert deutlich je nach Ausbildungsfeld, das beim Eintritt in das System der dualen beruflichen Grundbildung gewählt wurde. Am tiefsten ist die Wiedereinstiegsquote mit 57% bei den *Hauswirtschaftlichen Diensten*, am höchsten bei der *Medizinischen Diagnostik und Behandlungstechnik* (86%, d.h. 30 Prozentpunkte mehr).

Wiedereinstiegsquote nach Ausbildungsfeld

G12



Es wurden nur Ausbildungsfelder mit mind. 100 Lehrverhältnissen berücksichtigt.

Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

Gründe für diese Abweichungen könnten insbesondere das je nach Ausbildungsfeld unterschiedliche Lehrstellenangebot, die ebenfalls unterschiedlichen Auswahlpraktiken und allenfalls gewährte Unterstützungs- und Begleitungsmaßnahmen nach einer Vertragsauflösung sein.

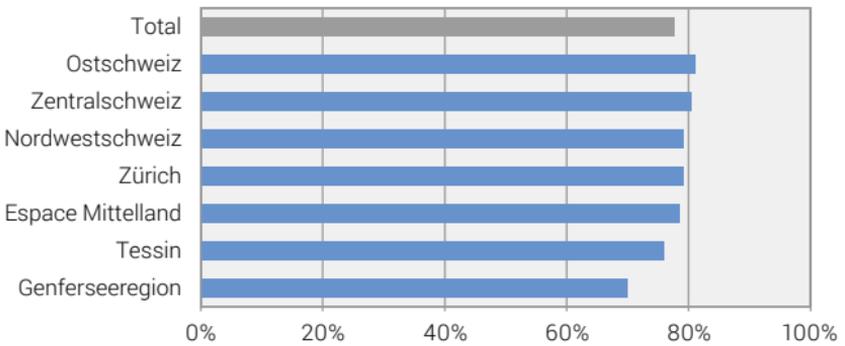
³ Stufe 3 der Internationalen Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED) 2013

Wiedereinstiegsquote nach Grossregion

Die Wiedereinstiegsquote variiert auch je nach Grossregion. Der grösste Unterschied ist zwischen der Genferseeregion und der Ostschweiz zu beobachten. In ersterer haben 70% der Jugendlichen im beobachteten Zeitraum nach einer Lehrvertragsauflösung wieder eine berufliche Grundbildung angefangen, in letzterer waren es 81%.

Wiedereinstiegsquote nach Grossregion

G13



Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

Auch hier ist darauf hinzuweisen, dass die Abweichungen bei der Wiedereinstiegsquote nach Grossregion mit Vorsicht interpretiert werden müssen, da aufgrund der strukturellen Unterschiede im Bildungssystem in den verschiedenen Sprachregionen die Personen in einer beruflichen Grundbildung schwer vergleichbar sind (siehe Kapitel «Lehrvertragsauflösungsquote nach Grossregion», S. 12). Die regionalen Besonderheiten des Lehrstellenmarkts und die kantonalen Unterstützungsmassnahmen können ebenfalls einen Einfluss auf die Wiedereinstiegsquoten haben.

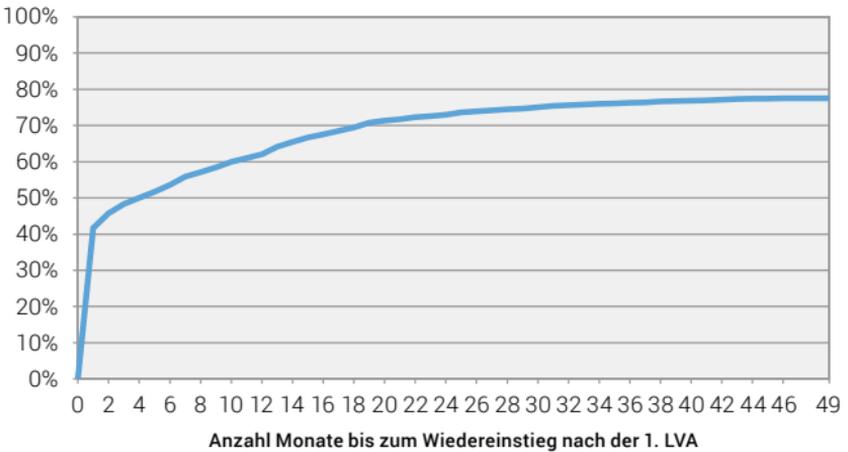
Zeitpunkt des Wiedereinstiegs

42% der Jugendlichen, die im beobachteten Zeitraum eine Lehrvertragsauflösung erlebt haben, sind sofort im Anschluss daran in eine neue berufliche Grundbildung eingestiegen. Bereits ab dem zweiten Monat nimmt die Anzahl Personen, die eine neue Ausbildung beginnen, stark ab. Anschliessend erhöht sich der Anteil der Jugendlichen, die wieder eine Ausbildung aufnehmen, nur noch um einen bis vier Prozentpunkte pro Monat. Die Wiedereinstiegsquote erreicht damit am Ende des ersten Jahres nach der Lehrvertragsauflösung 62%, am Ende des zweiten Jahres 73% und am Ende des beobachteten Zeitraums 78%.

Folglich sind die Chancen eines Wiedereinstiegs direkt nach der Lehrvertragsauflösung am höchsten. Je mehr Zeit vergeht, umso kleiner ist die Wahrscheinlichkeit eines Wiedereintritts in eine zertifizierende Ausbildung.

Dauer des Unterbruchs zwischen der 1. Lehrvertragsauflösung und dem Wiedereinstieg G14

Kumuliert



Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

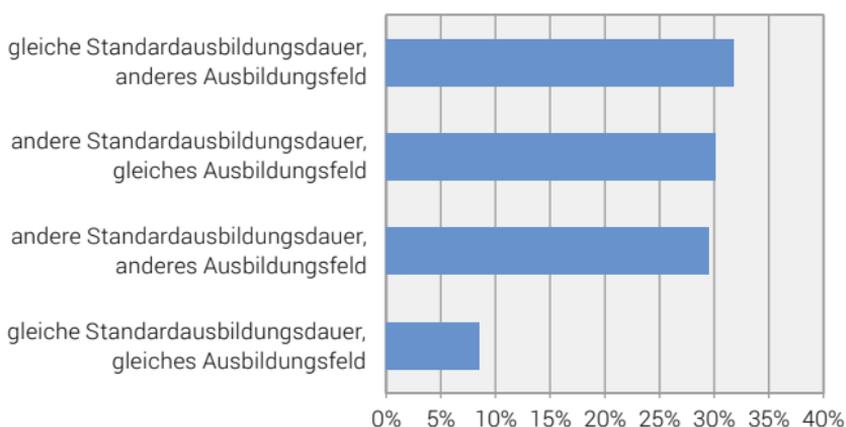
Fortsetzung der Ausbildung

57% der Personen, die nach ihrer Lehrvertragsauflösung wieder in eine berufliche Grundbildung eingestiegen sind, haben sich im beobachteten Zeitraum umorientiert, d.h. sie haben ihre Ausbildung in einem anderen als dem ursprünglich gewählten Beruf fortgesetzt. In den meisten Fällen (60%) ist der Berufswechsel mit einem Umstieg in einen Beruf mit einer anderen Standardausbildungsdauer verbunden⁴, mit oder ohne Wechsel des Ausbildungsfelds. In 32% der Fälle führt der Wechsel zu einem Lehrberuf mit der gleichen Ausbildungsdauer, aber in ein anderes Ausbildungsfeld. Nur selten bleiben die Lernenden, die den Beruf wechseln, in einer Berufsbildung mit gleicher Ausbildungsdauer und im gleichen Ausbildungsfeld (9%).

Anschlusslösungen nach der

1. Lehrvertragsauflösung mit Berufswechsel

G 15



Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

⁴ Dabei kann es sich um einen Wechsel von einer EBA-Ausbildung in eine EFZ-Ausbildung (oder umgekehrt) oder einen Wechsel von einer dreijährigen in eine vierjährige EFZ-Ausbildung (oder umgekehrt) handeln.

Von den 43%, die den Beruf nicht gewechselt haben, setzte die Mehrheit die Ausbildung in einem anderen Betrieb fort.

Für die Kohorte 2012 sehen die Anteile der verschiedenen Wechsel zwischen Berufsbildungen mit unterschiedlicher Standardausbildungsdauer wie folgt aus: 93% der Personen, die eine EBA-Ausbildung abgebrochen hatten, entschieden sich anschliessend für einen dreijährigen EFZ-Lehrgang, 7% für einen vierjährigen EFZ-Lehrgang. 83% der Personen, die eine dreijährige EFZ-Ausbildung abgebrochen hatten, begannen danach eine EBA-Ausbildung, 17% eine vierjährige EFZ-Ausbildung. Von den Personen, die einen vierjährigen EFZ-Bildungsgang verlassen hatten, wechselten 88% in eine dreijährige EFZ-Ausbildung und 12% in eine EBA-Ausbildung.

Zertifikationsstatus am Ende des beobachteten Zeitraums

Definition

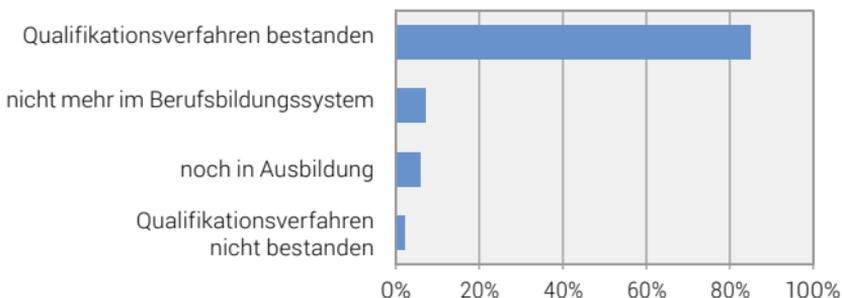
Der **Zertifikationsstatus** gibt an, in welcher Phase des Bildungsverlaufs sich eine lernende Person am Ende eines beobachteten Zeitraums, hier also am 31.12.2016, befindet. Der Bildungsverlauf kann innerhalb des beobachteten Zeitraums oder im Anschluss daran mit einer erfolgreichen Zertifizierung (Berufsabschluss) oder einem Misserfolg (qualifikationsloses Ausscheiden aus dem Bildungssystem) enden.

Zu beachten ist, dass die Analyse nur den innerhalb des Berufsbildungssystems erworbenen Zertifikationsstatus betrachtet.

Im Sommer 2012 haben knapp 60 500 Personen eine berufliche Grundbildung in einem Lehrbetrieb begonnen. 85% von ihnen haben ihre Ausbildung Ende 2016 erfolgreich abgeschlossen. Die Mehrheit (75%) erreichte dies auf dem üblichen Weg und ohne Lehrvertragsauflösung.

Zertifikationsstatus am Ende der Beobachtungsperiode

G 16



Quelle: BFS – SBG

© BFS 2017

Vier Jahre nach Beginn ihrer Ausbildung hatten 13% der Jugendlichen das Qualifikationsverfahren noch nicht abgeschlossen. Knapp die Hälfte von ihnen befand sich noch in Ausbildung und wird zu einem späteren Zeitpunkt zum Qualifikationsverfahren antreten können. Die andere Hälfte hatte die Ausbildung nach einer Lehrvertragsauflösung bis zum Ende des beobachteten Zeitraums nicht wieder aufgenommen und damit das System der Berufsbildung zumindest vorübergehend verlassen.

Quellen

Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG)

Die Statistik der beruflichen Grundbildung (SBG) gibt Auskunft über alle Personen in einer Ausbildung, die mit einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder einem Eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen wird. Erhebungsgegenstand der Statistik sind alle Personen in einer beruflichen Grundbildung, die in der Regel mit einem Lehrvertrag mit dem Lehrbetrieb (bzw. einer Lehrwerkstätte oder Handelsmittelschule bei vollschulischer Ausbildung) verbunden und in einer Berufsfachschule eingeschrieben sind. Ebenfalls erfasst werden Personen, die (ohne Lehrvertrag) in einem Qualifikations- oder Validierungsverfahren stehen.

Diese Publikation stützt sich auf die Daten der Referenzjahre 2012 bis 2016.

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ist Teil des eidgenössischen Volkszählungssystems. Sie präsentiert den Stand und die Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines bestimmten Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung.

Die in dieser Publikation verwendeten Daten zu Geschlecht, Nationalität und Geburtsland der Lernenden stammen aus STATPOP.

Auskunft

lernstat@bfs.admin.ch

Weitere Informationen zu den verschiedenen Bildungsbereichen:
www.education-stat.admin.ch

Bestellungen

Tel. 058 463 60 60

Fax 058 463 60 61

order@bfs.admin.ch

Preis

Gratis

Download

www.statistik.ch (gratis)

BFS-Nummer

1641-1700

**Statistik
zählt für Sie.**

www.statistik-zaehlt.ch